

## Abschrift.

Prof. Dr. A. Hofmeister  
Greifswald  
Wolgasterstrasse 47

Greifswald, 1. 9. 33.

290

266

r 1943.

An die Weidmannsche Buchhandlung, Berlin.

Sehr geehrte Herren!

Ihr Schreiben vom 21.8., das während meiner Abwesenheit auf einer Auslandsreise eintraf, befremdet mich sehr. Es ist mir unverständlich, wie Sie über den Fortgang einer der Unternehmungen Ihres Verlages so wenig unterrichtet sein konnten, wie es danach den Anschein hat. Ich muss deshalb schon den Ton Ihres Schreibens als nicht am Platze zurückweisen. Ich bin aber auch erstaunt, dass Sie sich an mich, der ich in dieser Sache in keinem unmittelbaren Verhältnis zu Ihnen stehe, und nicht an die Stelle wenden, mit der Sie seiner Zeit die Vereinbarungen wegen dieser Ausgabe getroffen haben. Ich habe mit diesen geschäftlichen Dingen nie etwas zu tun gehabt und habe keine Befugnis, über solche in Auseinandersetzungen einzutreten. Für solche ist in diesem Falle nur der Herr Vorsitzende der Zentraldirektion der Monumenta Germaniae zuständig.

Wenn Sie aber bei mir privatim zu Ihrer Unterichtung Auskunft suchten, wie es mit der Möglichkeit eines raschen Abschlusses des 2. Teiles des Mathias von Neuenburg steht, so bin ich gern bereit, um die auch mir sehr am Herzen liegende Vollendung möglichst zu erleichtern und zu beschleunigen, Ihnen diese Auskunft, soweit ich es kann, zu geben. Die Arbeit an den Registern, um die es sich wesentlich handelt, ist nunmehr soweit vorgeschritten, dass deren baldigem Druck von mir aus nichts mehr im Wege steht und daran dann der Druck der Vorrede und einiger Addenda et Corrigenda angeschlossen werden kann. Ich würde Sie nur bitten, mir möglichst zeitig mitzuteilen, bis wann Sie das Manuskript des Registers zu erhalten wünschten. Von dem gesetzten Text haben die Bogen 21-30 längst Imprimatur; sie müssen seit langem ausgedruckt sein. Die Bogen 31-35 können es in kürzester Frist ebenfalls werden, sobald einige Kleinigkeiten berichtigt sind. Der letzte Bogen, 36, der bisher erst 6 Seiten Text enthält, müsste wohl erst durch den Fortgang des Satzes vollständig werden, bis er Imprimatur erhalten kann.

In vorzüglicher Hochachtung  
gez.: A. Hofmeister.